Januar 2023
ZKZ 21400

Süddeutscher
GemeinschaftsVerband

# Nachrichten

aus dem Süddeutschen Gemeinschaftsverband
und dem SV-E-Jugendverband

# Neu anfangen

Süddeutscher GemeinschaftsVerband

## Inhalt


2 Impressum, Termine, Inhaltsangabe
3 Neu anfangen
6 EC-spezial
9 Geburtstage/Gebetsbrief
11 Haus Saron
12 LM
13 erlebt
14-15 Einladungen

## Für Ihren Terminkalender

8.1.23 JuMiKo, Stuttgart
8.–15.1.23 Gebetswoche der Evangelischen Allianz

## Spendenkonto

**SV Förderstiftung:**
IBAN: DE85 5206 0410 0000 4199 40
BIC: GENODEF1EK1
*Projekt bitte mit angeben:*
EC: 90500 | Saron: 90300 | Wo es fehlt: 90001

## Impressum


**Herausgeber:**
Süddeutscher Gemeinschaftsverband e. V. (innerhalb der evang. Landeskirche),
Gänsäckerstraße 11, 73730 Esslingen am Neckar, Telefon 07 11/54 99 84-10
E-Mail: nachrichten@sv-web.de, www.sv-web.de

**Redaktion:**
V.i.s.d.P. Dr. Gustavo Victoria, Tel. 07 11/54 99 84-12
Regina Kunze, Tel. 07 11/54 99 84-10
Erscheint 11 Mal jährlich, Bezugspreis jährlich € 10,00; Portofreier Versand.

**Bestellungen und Abbestellungen:**
Regina Bauder, Tel. 07 11/54 99 84 30 (Di+Mi)
Auflage: 1.600
Kündigungsfrist: 30.11. zum Jahresende

**Layout, Druck und Versand:**
Werner Böttler, GrafikSatzBildDruck, Reichenbachweg 10, 72141 Walddorfhäslach
werner-boettler.de
**Fotonachweis:**

| | |
|---|---|
| Titelbild: | Bild von AKS auf Pixabay |
| S. 3–5: | Bild von Mohamed Hassan auf Pixabay |
| | Bild von ЛарисаМозговая auf Pixabay |
| | Bild von Silvia auf Pixabay; |
| | Bild von stokpic auf Pixabay; |
| | Bild von Amosii auf Pixabay |
| Erlebt: | Bild von DreamPixer auf Pixabay; |
| | Bild von StockSnap auf Pixabay; |
| | Bild von 愚木混株 Cdd20 auf Pixabay |
| S. 16: | Stefanie Bahlinger, Verlag am Birnbach |
| Familiennachrichten: | Bild von Th G auf Pixabay |
| | Bild von Schwester M. Jutta auf Pixabay; |
| | Bild von Елизавета Кардасева auf Pixabay |
| Alle anderen Fotos: | Privat |

# Neu anfangen

## Das neue Heft

Für mich war es jedes Mal ein Höhepunkt im Schuljahr. Ich rede nicht von den Pausen und auch nicht von den Ferien. Ich rede vom magischen Moment in ein nagelneues Heft schreiben zu dürfen. Das alte wies hier und dort Flecken auf. Ja, die hatte ich selbst verursacht, obwohl ich mir am Anfang vorgenommen hatte, so sauber wie nie zuvor zu arbeiten. Manches war durchgestrichen, korrigiert und neu geschrieben. An den Seiten war zu sehen, dass ich mir nicht besonders viel Mühe gegeben hatte, das Heft ordentlich in den Schulranzen zu stecken.
Mit dem neuen Heft sollte alles anders werden ...

## Der Wunsch nach einem Neuanfang

Gerade am Anfang eines neuen Jahres scheint es gut zu passen, dass wir uns Dinge vornehmen, Prioritäten neu setzen und Neues angehen wollen. Manches soll ganz anders, eben neu werden. Ganz tief in unserem Inneren wissen wir aber, wie schwach und begrenzt unsere Kraft und unser Durchhaltevermögen ist.

> „Wohlan nun, die ihr sagt: Heute oder morgen wollen wir in die oder die Stadt gehen und wollen ein Jahr dort zubringen und Handel treiben und Gewinn machen, und wisst nicht, was morgen sein wird. Was ist euer Leben? Dunst seid ihr, der eine kleine Zeit bleibt und dann verschwindet." Jak 4,13+14

Dabei ist es gut, wenn nicht sogar ein Muss, Dinge neu anzugehen.

Bei manchen geht es darum eine Beziehung neu zu gestalten. Dem Ehepartner anders zu begegnen. Mit mehr Liebe, mehr Verständnis, mehr Interesse. Mehr Zeit zuhause zu verbringen, mehr Worte im Gespräch zu finden. Neu anfangen kann bedeuten die Trainings der Kinder nicht mehr zu verpassen und auch bei den Spielen anwesend zu sein. Die verwitwete Mutter mindestens einmal pro Woche zu besuchen und einen Tee mit ihr zu trinken. Das sind nur Beispiele, sie stehen als Platzhalter für die individuelle Situation eines jeden Einzelnen.
Vielleicht geht es auch darum neu damit anzufangen die Dinge im Leben zu ordnen, die schon lange für Chaos und Unsicherheit sorgen. Finanzen müssen unter die Lupe genommen werden und Prinzipien für den Umgang mit Ausgaben und Schulden benannt werden.
Bei nicht wenigen mag es auch darum gehen geistlich neu anzufangen.

## Der Gott der Neuanfänge

> „Unser Gott ist ein Gott der zweiten Chancen und der Neuanfänge. Wenn der Leser am Leben ist, wenn er atmet und diese Veröffentlichung lesen kann, ist es klar, dass Gott sein Werk in ihm noch nicht vollendet hat. Also geben Sie nicht auf, geben Sie nicht nach. Auch wenn Sie gescheitert sind. Lassen Sie sich stattdessen von Gott weiter vorantreiben."

Rick Warren hat das sehr gut auf den Punkt gebracht.
Die Bibel und die Geschichtsbücher sind Aufzählungen von wundervollen Neuanfängen, die in Gottes großer Zuwendung ihren Ursprung finden.
Da ist diese Frau, die für die damalige Zeit eines der schlimmsten Vergehen für schuldig befunden wurde (Johannes 8). Was heute kaum eine öffentliche Bedeutung hätte, war damals ganz oben in der Moralordnung, der Ehebruch. Am Ende der Geschichte steht ein neues, noch unbeschriebenes Heft: „Jesus aber sprach: So verdamme ich dich auch nicht; geh hin und sündige hinfort nicht mehr." Das Herz dieser Frau muss kurz vor dem Platzen gewesen sein. Sie darf neu anfangen, neu Leben gestalten, neu leben.

Da ist dieser von allen gemiedene Mann (Lukas 19). Ein Betrüger wie er im

Buche steht. Reich ist er, aber sein Heft ist voller Flecken. Wir wissen nicht, woher er das wusste oder warum er es ahnte. Wir wissen nur, dass sein Herz ihn zu dem hinzog, der Neuanfänge möglich macht. Das Ende der Geschichte beschreibt einen wundersamen Neuanfang. Er beginnt damit, die ersten Seiten seines neuen Heftes zu beschreiben.
Am eindrücklichsten wird es bei dem Mann, bei dem jeder Tag von Dunkelheit gezeichnet war (Markus 10). Nicht mitreden zu können, wenn alle anderen von den Farben der Natur im Frühling sprachen. Nicht allein von einem Ort zum anderen gehen zu können, und das nicht nur, weil damals Barrierefreiheit kein Thema war. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass die Seiten seines neuen Heftes gefüllt waren mit Beschreibungen der Formen und Farben, die seinen Neuanfang ausmachten.

## Grundregel für Neuanfänge

Alle erwähnten Geschichten haben eins gemeinsam, neu anfangen geht nicht nach den alten Spielregeln. Das Heft wird schnell wieder Flecken haben, wenn wieder der gleiche Tinte-sabbernde Füller zum Einsatz kommt. Etwas mehr Wille und Kraftanstrengung reichen nicht. Neu anfangen heißt also nicht so weitermachen wie bisher, heißt anders anfangen.

**Das bisherige in Gottes Hand und unter seine Vergebung stellen**

Das Alte will weiterhin unsere Herzen schwermachen. Es hat Kraft nach unten zu ziehen. Wir müssen alles in Gottes Hand legen was war, denn nur dort hat die Schwerkraft des Vergangenen keine Wirkung mehr. Das Gleiche gilt für die Schuld aus unserem vergangenen Reden und Tun. Auf die ausgelaufene Tinte muss das Löschblatt gelegt werden, sonst gibt es wieder Flecken im neuen Heft.

„Wenn wir sagen, wir haben keine Sünde, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir aber unsre Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und reinigt uns von aller Ungerechtigkeit." 1.Joh 1,8+9

**Das Neue mit Helfern teilen**

Ich bin davon überzeigt, dass ein Neuanfang ohne Helfer nicht funktioniert. Wir brauchen Mitwisser, Mitbeter und Mitgeher.

„So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft. Auch, wenn zwei beieinanderliegen, wärmen sie sich; wie kann ein Einzelner warm werden? Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei." Prediger 4,9-12

Vielleicht ist es der Anfänger-Fehler schlechthin. Man will es wieder alleine probieren. Wir brauchen uns gegenseitig bei Neuanfängen. Da helfen kein Stolz und keine Selbstgenügsamkeit. Zeugen und Helfer eines neuen Anfanges sind wie der neue Schreibstift und die neue Schreibtischlampe, unter denen das neue Heft zur Geltung kommt.

## Komponenten eines Neuanfangs

Jedes Jahr bringt uns an einen Punkt der Reflexion. Oft führt diese Reflexion zu neuen Vorsätzen. Aber jetzt fehlt uns noch etwas. Wir brauchen Hoffnung und Kraft, denn die Geschichte lehrt uns eine traurige Lektion: Wenn sich ähnliche Umstände wiederholen, machen wir oft die gleichen Fehler, immer und immer wieder.

**Wir brauchen Hoffnung**

Wenn „Hoffnung" wirklich von „hüpfen" kommt, dann ist Psalm 18,30 die entscheidende Aussage zu diesem Thema: „Denn mit dir kann ich Wälle erstürmen und mit meinem Gott über Mauern springen." Mit meinem Gott kann ich über Mauern hoffen. Mauern, die einen Neuanfang blockieren. Mauern, die ich mir selbst gebaut habe. Mauern, die andere um mich herum bauen. Ein Neuanfang beginnt sehr oft mit einem Sprung ins Ungewisse. Eins steht aber fest, ich springe niemals alleine!

**Wir brauchen Kraft**

Die Aussage, die in den meisten Fällen Neuanfängen entgegensteht, ist die der eigenen Schwäche. Das ist nicht so, weil sie falsch wäre. Nein, wer es schon mehrmals versucht hat, weiß um die Grenzen der eigenen Kraft. Wir Christen setzen bei Neuanfängen aber nicht auf die eigene Kraft, sondern auf die unseres guten Herrn.

„Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit." 2.Kor. 12,9

Nimm ihn mit in deinen Neuanfang. Lass ihn ran an deine Grenzen. Dabei solltest du eins bedenken: Seine Kraft kommt in der Regel nicht lange vorher zum Vorschein, sondern genau dann, wenn sie das Neue wirken kann und soll.

**Ganz konkret:**

Nimm dein altes Heft und gib es in Gottes Hand!
Such dir Helfer und konzipiere deinen Neuanfang!
Hüpfe los und lebe aus seiner Kraft!

GUSTAVO VICTORIA
*Vorsitzender des Süddeutschen Gemeinschaftsverbandes e.V.*

# Verbandsübergreifende Kooperation mit Jugendreferent David Höfer

*David, du bist seit September 2021 bei der SV in Ludwigsburg für die Arbeit mit jungen Erwachsenen angestellt, gleichzeitig beim SWD-EC für Victorious Fight Nights und die Pro Camp Gesamtleitung. Deine Arbeit hat viele Facetten. Was freut dich daran?*

Das ist eine interessante Frage. Sonst werde ich immer gefragt, wie ich alles unter einen Hut bekomme... Es ziehen sich tatsächlich rote Fäden durch alle Bereiche hindurch. Letztes Jahr waren einige junge Erwachsene aus Ludwigsburg auf dem Pro Camp dabei. Sie haben dort sehr gute Erfahrungen gemacht und konnten wachsen. Gleichzeitig waren sie eine echte Bereicherung fürs Pro Camp, weil viele durch ihr Studium zum Beispiel sehr kompetent in Pädagogik und Sozialarbeit sind.
Ich finde es auch toll zu sehen, wie die Grenzen zwischen meinen verschiedenen Arbeitsbereichen verschwimmen. So auch bei Victorious: mit den jungen Leuten hier vor Ort kann ich einiges ausprobieren, um es dann für den Landesverband fruchtbar zu machen. So kann ich

gar nicht anders, als immer wieder über meinen Tellerrand zu schauen. Ich kann gar nicht nur für Ludwigsburg denken, weil ich eben auch fürs Pro Camp und für Victorious denken muss. Ich kann gar nicht nur für den SWD-EC denken, weil ich auch im SV angestellt bin. Ich wünsche mir, dass wir voneinander lernen. Ich profitiere davon, dass ich von unterschiedlichen Kontexten lernen kann.

*Pro Camp 2022 brachte eine große Herausforderung mit sich. Wie hast du es erlebt?*

Es waren gleich mehrere Herausforderungen: im Vorfeld in Bezug auf die Logistik und während des Camps vor allem die Krisensituation, dass wir kurz davorstanden, aufgrund von Norovirus-Fällen das Camp abbrechen zu müssen. Ich bin kein Einzelkämpfer. Im Rückblick bin ich sehr dankbar, dass ein Team hinter mir stand, auf das ich mich verlassen konnte. Krisenmanagement war unser Stichwort. Im Leitungsteam waren wir plötzlich nur noch zu acht, weil ein paar von uns infektionsbedingt das Camp verlassen mussten. Dann sind die anderen eingesprungen, obwohl nicht mehr ganz klar war, wer für was eigentlich verantwortlich ist und wofür nicht. Als ganzes Pro-Camp-Mitarbeiter-Team waren wir füreinander da, wenn einer in der Kette ausfiel, sprang ein anderer in die Bresche. Das fand ich faszinierend. Ich glaube, es hat damit zu tun, dass wir wissen, warum wir das Pro Camp durchführen. Wir wollen, dass Teens den bestmöglichen Sommer erleben und dass wir einander, den Teens und Gott dienen

und ihn ehren. Das hilft im Chaos der kleinen und großen Herausforderungen.

***Das Pro Camp gibt es schon seit über 30 Jahren, die Fight Nights erst seit Kurzem. Was hat man sich darunter vorzustellen?***

Wie der Name schon sagt: Abende, an denen gekämpft wird. Die Abende sollen dazu dienen, dass Männer wortwörtlich miteinander ringen lernen. Sie sollen eine Gemeinschaft erleben, die den Schwachen nicht belächelt, sondern trägt und mitanpackt. Gleichzeitig soll deutlich werden, dass diese Gemeinschaft auch im Alltag möglich ist. Dabei ist es nicht notwendig, irgendwelche Fähigkeiten im Kämpfen mitzubringen, es geht mehr um die Erfahrung, die man auf der Matte macht, egal wie sportlich man ist. Zusammen mit anderen Formaten (z.B. Kleingruppen, Freizeiten) gehört die FightNight zu meiner Arbeit im Victorious-Netzwerk. Mein großes Ziel mit Victorious ist, dass die Erfahrung, sich für seine Schwächen nicht schämen zu müssen, nicht nur bei den Fight Nights erlebt wird, sondern in die Gemeinden hinein strahlt und der Leib Jesu für seine Barmherzigkeit und Hilfsbereitschaft bekannt wird.

***Jetzt wohnst du mit Kristin seit über einem Jahr in der Nähe von Ludwigsburg. Dort bist du für die Jesus AG verantwortlich. Warum lohnt es sich dort mal vorbeizukommen?***

Von Gästen höre ich immer wieder, dass ihnen die große Community junger Menschen auffällt. Das stimmt, viele bleiben hängen, wenn sie zum Beispiel zum Studium nach Ludwigsburg ziehen und nach einem Ort suchen, wo sie ihren Glauben leben können. Qualität soll aber nicht an Quantität festgemacht werden. Man ist schnell geneigt zu sagen: „die Jesus AG ist ein Konzept, das funktioniert" oder „die Größe der Gemeinschaft ist das Besondere."
Ich finde, das Besondere ist, dass die Jesus AG eine Plattform ist, auf der jeder mitgestalten kann, mit dem, was er oder sie ist und mitbringt. Jeder darf Verantwortung übernehmen und die AG mitprägen. Angebote werden immer an dem gemessen, wie sehr sie den Menschen dienen. Was nicht mehr dem Ziel und den Menschen dient, darf auch wieder „sterben". Unser Motto ist: „Ankommen – Wachsen – Weitergehen".
Als ich hierherkam, wurde ich von der Leitung ermutigt: „Bringe ein, was du hast" – dieses Motto möchte ich weitergeben. Das heißt auch, dass ich Menschen Freiheit geben möchte in dem, „wie" sie etwas machen. Ihr ganz eigener Charakter soll dabei zum Tragen kommen.

***Du hast viel mit jungen Menschen zu tun. Was ist aus deiner Sicht notwendig, damit sie in der Gemeinde ihren Platz finden und gerne mitgestalten?***

Für mich war Ludwigsburg attraktiv, weil mir von Anfang an deutlich gemacht wurde, dass ich mitgestalten soll und darf. Auch beim Pro Camp wollen wir

Menschen so früh wie möglich mit hineinnehmen. Du kannst zum ersten Mal dabei sein und wenn du möchtest, gleich einen ganzen Programmtag für Hunderte von Teens mitgestalten.
Oder hier in Ludwigsburg kannst du vor 80 bis 90 Leuten stehen und deine erste Moderation machen – wenn du möchtest. Und es ist okay, wenn du nervös dabei bist. Vielleicht gehört es zur Schönheit einer Gemeinschaft, dass Menschen erst einmal sein dürfen. Und dass erste Versuche auch klein sein dürfen. Es ist schön zu sehen, wie aus ersten Versuchen sichere Schritte werden.

Aus diesen Gründen finde ich den EC so stark und bin gerne EC-ler, weil dort gefördert wird, junge Menschen früh in die Verantwortung zu nehmen und ihnen eine Bühne zu geben. Es geht nicht so sehr darum, dass wir die nächste Generation bei unseren Projekten mitmachen lassen, sondern darum, zu fragen: „Wie können wir dich in dem unterstützen, wofür dein Herz schlägt?" Diesen Grundsatz finde ich stark.

*Deine eigene Biographie ist auch sehr interessant: Du bist als Missionarskind in Brasilien aufgewachsen. Warum warst du gerne Missionarskind, was ich dir, so wie ich dich kennen gelernt habe, unterstelle?*

Weil meine Eltern uns Kindern Heimat gegeben haben. Sie haben uns zum Beispiel gefragt, ob wir mit ihnen ins brasilianische Hinterland ziehen, oder lieber auf der Missionsstation bleiben wollen, um dort mit anderen Missionarskindern Unterricht zu haben. Ich habe mich entschieden bei meinen Eltern zu bleiben, was unseren Familienzusammenhalt sehr gestärkt hat. Trotz aller Umzüge – auch dann nach Deutschland – blieb mir dieser sichere Ort, dieses „Zuhause", wo man mich kennt. Zudem bin ich dankbar für den Weitblick, den diese Erfahrung mit sich gebracht hat.

*Du hast dann später in Liebenzell an der IHL Theologie studiert und anschließend eine Lehre als Zimmerer absolviert, bevor du in den hauptamtlichen Dienst gestartet bist. Wie kam es dazu?*

Das Theologiestudium wollte ich, weil ich gemerkt habe: Gottes Wort hat Kraft und kann verändern. Jeremia 23,29 hat mich sehr bewegt. Wenn Gott sagt: „Ist mein Wort nicht wie Feuer oder ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?" Dann möchte ich dieses Wort noch mehr kennenlernen und weitergeben. Die Ausbildung zum Zimmerer war mir wichtig, weil ich dadurch den Einstieg ins Hauptamt allmählich vollziehen konnte. Ich hatte nicht sofort die Gesamtverantwortung für einen Bereich, sondern konnte mich ehrenamtlich einbringen. Ich hatte keinen Dienstauftrag, der mich festlegte, sondern konnte eher noch Bereiche auswählen und gestalten. Außerdem wollte ich außer dem Studium eine Ausbildung und das Berufsleben kennen lernen, weil das in unserer Gesellschaft den Alltag der meisten Menschen bestimmt und prägt.

*Mit welcher Erwartung gehst du ins neue Jahr und wofür betest du?*

Wir bekommen Ende des Monats Nachwuchs und freuen uns auf die neue Verantwortung, so ein junges Wesen von klein auf prägen zu dürfen. Mein tägliches Gebet im Moment ist, dass Gott mich füllt und sein Heiliger Geist durch mich zum Ausdruck kommt. Ich möchte mich auch im Blick aufs neue Jahr fragen: Wo soll Gott durch mich zum Ausdruck kommen?
Ich möchte mich für Gottes Geist verfügbar machen. Wenn der lebendige Gott durch uns wirkt, was kann uns dann noch aufhalten?

*Wofür können wir im Blick auf deine Arbeit beten?*

Bitte betet für mich in der Verantwortung als geistlicher Leiter. Betet auch für die nächste Generation, dass sie Verantwortung übernimmt. Es ist so wichtig, dass wir oder besser gesagt Gott eine neue Generation hineinführt in Leitung, Verantwortung und Gestaltung seines Reiches. Ich wünsche mir sehr, dass sich immer mehr Menschen in kleinere und größere Aufgaben berufen lassen.

Das Interview führte Daniel Finkbohner

# Familiennachrichten

***Wir wünschen Gottes Segen***

### zum 75. Geburtstag:

14.1. Lore Gebhardt, Bretzfeld/Heilbronn

### zum 80. Geburtstag:

21.1. Doris Dürr, Darmsheim/Böblingen
23.1. Erna Klotz, Sindelfingen/Böblingen
28.1. Werner Weinstock, Bretzfeld/Heilbronn

### zum 85. Geburtstag:

19.1. Horst Welsch, Schönaich/Böblingen

### zum 90. Geburtstag:

30.1. Frieda Sick, Langenau/Ulm

### zum 91. Geburtstag:

13.12. Günther Dürr, Belsenberg/Künzelsau
18.12. Friedrich Mohring, Lorch/Schorndorf-Göppingen
25.12. Paula Haefke, Albstadt/Zollernalb
31.12. Gertrud Stirn, Öhringen

### zum 94. Geburtstag:

10.1. Hilde Schönknecht, Sindelfingen/Böblingen

### zum 95. Geburtstag:

9.1. Günter Wiacker, Dettingen/Reutlingen

### zum 102. Geburtstag:

30.1. Lotte Schall, Dettingen/Reutlingen

# *Gebet für Bezirke*

**ZOLLERNALB (FRÜHER ALBSTADT)**

Familie Johannes-Markus und Rebekka Fischle

Familie Friedemann und Christine Tröger

**ALTHENGSTETT**

Jan Knierim

**BIBERACH**

Familie Anatol und Helene Lasarew

**BIETIGHEIM**

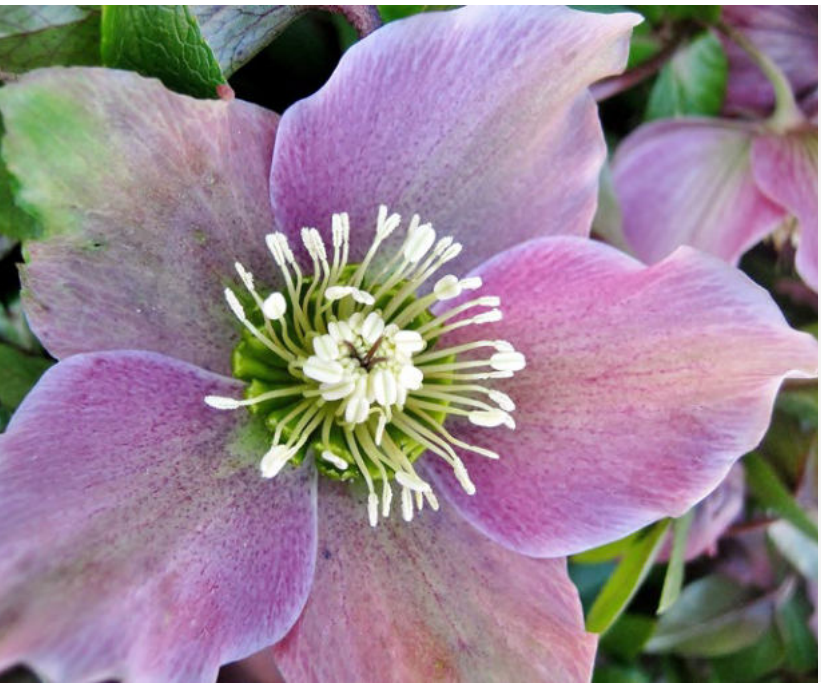
Familie Carsten und Miriam Buhr

Sandra Milejski

Familie Marilena und Tobias Wiener

# *Gebetsbrief*

**Januar 2023**



### *In die Ewigkeit wurde abgerufen:*

23.11. Waltraud Wohnsdorf, 87 J., Böblingen

## Gebet für den SV-Vorstand, SV-EC-Vorstand und für Veranstaltungen

**Daniel Finkbohner** (DF) · **Gustavo Victoria** (GV) · **Markus Siegele** (MS)

Weiterhin finden viele reguläre Treffen und Gottesdienste auf digitalem Wege statt.
Digitale Angebote, die den SV betreffen, finden sich alle auf unserer Plattform sv-austausch bei Facebook.
Es gibt auch einen eigenen Kanal bei YouTube: SV Verband. Dort findet man aufgezeichnete Gottesdienste des SV.

### Januar 2023

2.1. LM Komitee, GV
17.1. Gemeindebegleitung Leinzell, GV
18.1. Gemeindebegleitung Althengstett, GV
19.1. Führungsakademie Gnadau, GV
21.1. SV Komitee, DF/GV /MS
22.1. Gottesdienst Malmsheim, GV
22.1. Gottesdienst Neuweiler/Böblingen, GV
26.1. GLK Leofels/Künzelsau, GV
27.1. Männerabend Knittlingen/Mühlacker, GV
28.1. Klausur Maulbronn/Mühlacker, GV
29.1. Gottesdienst Dagersheim/Böblingen, GV
29.1. Gottesdienst mit Mitgliederaufnahme Schönaich/Böblingen, GV
31.1. Gemeindebegleitung Welzheim, GV

### Februar 2023

3.2. Jugendkreis Näxxt Untermünkheim/ Schwäbisch Hall, GV
4.2. Forum Pietismus, GV
5.2. Gottesdienst mit Mitgliederaufnahme Mühlacker, GV
6.–8.2. Führungsakademie Gnadau, GV
9.2. Pietismusgespräch, GV
10.2. Themenabend Welzheim, GV
11.2. Gemeindetreffen Meßstetten/ Zollernalb, GV
12.2. Gottesdienst Mengen, GV
13.2. Kontaktausschuss, GV

# SPITZENMÄSSIGE SEMINARE AM ANFANG DES NEUEN JAHRES

Du bist spitze,
du bist genial,
jemanden wie dich,
den gibt es nicht nochmal.
So wie du bist,
hat Gott dich ausgedacht.
Er hat dich wirklich WUNDERBAR gemacht!
*Uwe Lal*

Mit diesem Kinderlied möchten wir DICH, so wie DU bist, ins Haus Saron einladen:

**Spitze, dass es die Ehe gibt!**

Einfach spitze, dass sich Ruth und Reinhard Krämer vom 27. bis 29. Januar Zeit nehmen, um mit Ehepaaren ein erfrischendes Wochenende zu verbringen. Wir wollen lernen, „gute" Gespräche auch im Alltag zu führen. Als Highlight dürfen wir gemeinsam ein Candle-Light-Dinner genießen.

**Genial, dass es Familien gibt!**

So genial, dass Gabriela und Michael Kienapfel zusammen mit ihrem Team vom 17. bis 21. Februar ein buntes Programm für Familien im Haus Saron anbieten. Über die Faschingstage geht es mit PS ab in die Psalmen. Dabei darf jede Familie eine intensive, gemeinsame Zeit erleben.

**Wunderbar, dass es Singles gibt!**

Wie wunderbar, dass Tina Tschage vom 10. bis 12. März mit 25- bis 49-jährigen Singles das Leben umarmen möchte. Wir wollen gemeinsam auf Entdeckungsreise gehen und uns neu zum Glücklich-Sein motivieren lassen.

Wir wissen, dass nicht nur jeder Einzelne absolut genial von Gott erdacht ist – auch unsere SV Gemeinden sind alle wundervoll einzigartig!

Deswegen möchten wir euch als SV Gemeinden besonders zu uns ins Haus Saron einladen. Da die Buchungskalender für dieses und nächstes Jahr schon sehr voll sind, geben wir euch die einzigartige Chance, die ersten Buchungen für 2025 vorzunehmen. Meldet euch bei uns, und wir schauen, dass wir gemeinsam einen passenden Termin für eine unvergessliche Gemeindefreizeit finden.

Und wenn du dich fragst, was ein Kinderlied mit dem Haus Saron zu tun hat: unsere Spendenprojekte drehen sich dieses Jahr um unser Musik-Equipment und unsere Spiel- und Sportgeräte (auch für schon große Kinder ;-)

Sarah Fleischmann

# ISRAEL erleben

## Israel – Rundreise

**Zu den Wurzeln unseres Glaubens in Israel** (mit Harald Gorges)

09.05. – 19.05.2023
ab 2.399,- € p. P. im DZ

## Israel – Rundreise

**"Ich mache einen Weg in der Wüste"** (mit Martin Siehler)
mit Jerusalem und Südisrael bis zum Roten Meer

24.03. – 02.04.2023
ab 2.259,- € p. P. im DZ

## Israel – Wandern

**Zu Fuß um den See Genezareth** (mit Harald Gorges)

29.03. – 08.04.2023
ab 2.295,- € p. P. im DZ

## Israel – exklusiv für junge Erwachsene von 20 – 40 J.

**Entdeckungen im Land der Bibel** (mit Christoph Scharf)

30.05. – 09.06.2023
ab 2.150,- € p. P. im DZ

## Israel – Erlebnis für die ganze Familie

**Rundreise & Baden** (mit Silvia & Holger Totzeck)

01.06. – 10.06.2023
ab 2.295,- € p. P. Erwachsene im Familienzimmer

(* Änderungen vorbehalten)

## 230 Reisen weltweit in großer Vielfalt

Gemeinsam reisen • Gott begegnen • Urlaub genießen

Katalog kostenlos anfordern

Liebenzeller Mission
Freizeiten & Reisen

Telefon: 07052 175110
www.freizeiten-reisen.de

Alle Angebote finden Sie in unserem Katalog oder im Internet.

# ERLEBT

„Tagebuch" von Gustavo Victoria,
Vorsitzender Schwerpunkt Gemeindebau

Bei meinen Besuchen und Begegnungen in den Gemeinden unseres Verbandes kommen mir Themen in den Sinn, an denen ich gerne weiterdenke und die ich gerne auch weitergebe. Auch in diesem Heft will ich manche dieser Gedanken mit euch teilen:

## Dankbarkeit

Wenn ich auf 2022 zurückblicke, bleibt viel Dankbarkeit. Gott hat uns zu den vielen Vorhaben und Veränderungen Kraft geschenkt. Ich habe in den Gemeinden unseres Verbandes Menschen kennengelernt, denen das Leben mit und für Jesus ein großes Anliegen ist. Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter suchen nach neuen Wegen, Menschen mit dem Evangelium zu erreichen. Viele neue Mitglieder sind dazugekommen. Die Liste ließe sich noch lange fortsetzen. Sicher würde ich dann trotzdem etwas vergessen. Aus diesem Grund sage ich DANKE. Euch allen gilt dieser DANK. DANKE für allen Einsatz, alles Beten und alle Gaben. Natürlich sage ich Gott dem Vater DANKE. DANKE, dass ich sein Kind sein darf und Teil seiner großen weltweiten Bewegung.

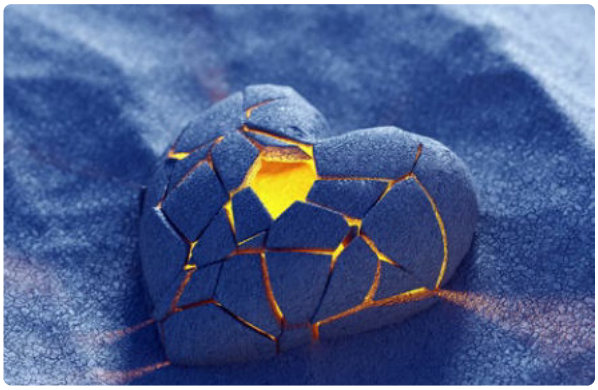
## Die Bibel

An manchen Orten im Verband habe ich eine neue Bewegung hin zur Bibel wahrgenommen und mich sehr darüber gefreut. In Zeiten, in denen die Dekonstruktion des Glaubens immer mehr reflektiert und besprochen wird, scheint mir eine neue Hinwendung zur Bibel der einzig richtige Weg zu sein. Wie könnte das ganz neu aussehen? Wer hat gute Ideen dazu? Sollten wir zusätzlich zum Gebetstag im Mai einen Bibeltag im Herbst veranstalten?

## 2023

Wir haben uns so manches vorgenommen für das kommende Jahr. Das Thema der „Hauptamtlichkeit der Zukunft" soll uns bis Juli beschäftigen. Dann wollen wir die Ergebnisse zusammenfassen und Dinge konkret umsetzen. In diesem Zusammenhang soll auch unser Gehaltssystem aktualisiert werden. Unser Entwicklungsprogramm „Lead" soll auf mindestens zwei der drei Ebenen (basic, extended, upgrade) anlaufen. Eine Plattform für Medien, Predigten, Arbeitshilfen und Austausch soll entstehen und Online gestellt werden. Mindestens eine Gemeindegründung soll an den Start gehen.

Dies sind nur ein paar der Projekte, die werden sollen. Wie Nehemia möchte ich bitten: „Herr, lass uns Gnade in diesen Dingen vor Dir finden und lass es uns gelingen." Darf ich euch bitten, mitzubeten?



Noch etwas zum Schluss: „Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, auf dass die Kraft Christi bei mir wohne." (2.Kor. 12,9). Schwachheit habe ich genug, aber seine Kraft wohnt in mir!

GUSTAVO VICTORIA

**JUMIKO**
08.01.STGT

# ERfüllt

Dein Leben ist einmalig.
Verpasse es nicht!

**Jugend. Mission. Konferenz.**
Powered by Lebendige Gemeinde
ChristusBewegung in Württemberg

## LET'S GO JUMIKO!

08.01.2023
STUTTGART

- Ab 8:30 Uhr große Missionsausstellung
- Ab 9:30 Uhr inspirierende Vorträge
- Um 15:30 Uhr Schlussveranstaltung mit Aussendung

## VORFREUDE IST ANGESAGT

Die JUMIKO ist uns ein absolutes Herzensanliegen! Als Christus-Bewegung Lebendige Gemeinde stehen wir für Jesus, Gebet, Bibel und Mission. Wir wollen mithelfen, dass Menschen von Jesus erfüllt werden und bleiben.

DR. FRIEDEMANN KUTTLER,
VORSITZENDER CHRISTUSBEWEGUNG LEBENDIGE GEMEINDE

Viele starke Bibelarbeiten, Begeisterung für Gottes weltweite Mission, eine große Missionsausstellung und viel Raum für persönliche Begegnungen. All das erwartet dich auf der JUMIKO. Wir freuen uns auf dich!

TOBIAS KÖHLER,
LEITUNGSTEAM COWORKERS

## ANREISEN & KLARKOMMEN

**VERANSTALTUNGSORT**
ICS Messe Stuttgart
Messepiazza 1 · 70629 Stuttgart

**GROSSE MISSIONSAUSSTELLUNG**
**RAUM C 2 | AB 8:30**

- Treffpunkt für Gespräche mit Missionaren
- Berufsberatung und Auskunft über offene Einsatzstellen
- Infos über Bibelschulen und Ausbildungen
- Gelegenheit zu Gesprächen über persönliche Lebensfragen
- Mission:Welt – Überraschungsbereich mit Mix aus Bewegung, Erlebnis, Ausstellung, Austausch, Impulsen, Eindrücken und Ideen

**SCHLUSSVERANSTALTUNG**
**RAUM C 1.2 | 15:30**
Impuls auf den Weg und Aussendung der Missionare Friedemann Kuttler und Tobias Köhler

jumiko-stuttgart.de

Ton- und Bildaufnahmen bedürfen der vorherigen Genehmigung des Veranstalters.

# SVEC Leiterwochenende 2023

vom 17.März 17 Uhr -19. März 14 Uhr im Haus Saron

Diese Veranstaltung ist für dich dann genau das richtige, wenn du...
...am Ende dieses Flyers Bock auf dieses Wochenende hast
... 16 bis 35 Jahre als bist
...Teil der Jugendleitung eures SVECs, Verantwortlich für eine Kinder- oder Jugendgruppe im SV oder in der Leitung eures Mitarbeiterkreises bist
...eure Jugendarbeit im Rahmen des SVs stattfindet
(eine EC-Mitgliedschaft ist nicht erforderlich)

**Melde dich jetzt hier an und motiviere am besten dein ganzes Leitungsteam das selbe zu tun:**
**sv-ec.de/leiterwochenende-2023**

ENTSCHIEDEN FÜR CHRISTUS
SÜDDEUTSCHER JUGENDVERBAND

- Räume für deine Ideen, Gedanken, Wünsche & Fragen
- Leckeres Essen & Zeit zum Austausch
- inhaltliche Einheiten zum Thema „Leiterschaft"
- integrierte SVEC Vertreterversammlung
- Vernetzen mit verantwortliche Mitarbeitende aus anderen SV-Jugendarbeiten
- gemeinsame Ausrichtung für euer Leitungsteam
- Auftanken für den Alltag in der Gegenwart Gottes
- nur 79 Euro (69 Euro EC-Rabatt) für das gesamte Wochenende

Du bist ein Gott,
der mich sieht.
Genesis
16,13
verlagambi.mbach.de